

Unterurbach. Unterzeichneter bringt schöne rothe Oberländer

### Kartoffeln

zum Verkauf nach Schorndorf, bei welchen für sehr gute Qualität garantirt wird, auch können sogleich Bestellungen gemacht werden per Ctr. 4 M.

Rosenwirth **Wöhrl**.

Am 12. Okt. ist eine schwarze **Zuchjacke** von Schorndorf bis Oberurbach verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten solche bei Sonnenwirth **Junginger** abzugeben.

Schorndorf. Von 9 Uhr an sind heute schöne **Heilbronner**

### Kartoffel,

rothe und gelbe, zu haben. Schull. **Kraiß**.

Hebsack.



Eine sehr schöne hoch-trächtige **Ralbel**, Simmenthaler Race, Rothschädel, sowie einen **Jung-Farren** (1 Jahr alt) hat zu verkaufen

**D. Frick**.

Schorndorf. **20 Eimer wein-grüne Fässer**



hat zu verpachten **Lanner Wittwe**.

Winterbach.

**Erddampfen** mit Rund und Flachbrenner empfiehlt bestens zu billigsten Preisen

**Chr. Nühling**, Flaschner.

**Gestorben:**

Den 20. Oktober: **Lydia**, Töchterle des Kaufmann **Wolf**, 2 Jahre 3 Mt.

### Tagesneuigkeiten.

**Schorndorf**, 20. Okt. Gestern Abend 6 1/2 Uhr wurden bei Ankunft des Gilzugs durch ein schon gewordenes Pferd, zwei Kinder überführt, wovon das Eine heute früh starb, das Andere wird gerettet werden.

**München**, 18. Okt. Auf einer von 400 Mann besuchten katholischen Bauernversammlung zu Oberndorf (Oberbayern) äußerte ein Redner aus München: „Wird die Kammer aufgelöst, so wählen wir schwarz, wird sie wiederum aufgelöst, so wählen wir kohl-schwarz, wird sie zum drittenmale aufgelöst, so wählen wir kohl-traben-pech-schwarz.“ Ein Beifallsturm der Bauern lohnte diese Steigerung politischer Thätigkeit.

In voriger Woche hatte ein früherer sächsischer Offizier, Hr. von Arnim, nunmehr Gutsbesitzer bei Rehau in Oberfranken 22 Offiziere aus einer sächsischen Garnisonsstadt zur Jagd geladen. Diesen Offizieren kommt aber leider, da sie mit bayrischen Jagdkarten nicht versehen waren und deshalb zur Anzeige gebracht wurden, das unterbrochene Jagdvergnügen auf 700 fl. zu stehen.

**Trient**, 18. Okt. Kaiser Wilhelm traf gestern Abend hier ein und ist heute Morgen 8 1/2 Uhr bei günstigem Wetter nach Mailand weitergereist. Der Kaiser wurde auf dem Bahnhofe von einer großen Volksmenge jubelnd begrüßt.

**Mailand**, 18. Okt. Der deutsche Kaiser ist um 4 Uhr 20 M. hier eingetroffen und am Bahnhof von dem Könige, den Prinzen und den Würdenträgern empfangen, Seitens der Bevölkerung enthusiastisch begrüßt worden. Der Kaiser fuhr mit dem Könige nach dem Schlosse, wo Familientafel stattfand. Das Wetter ist trübe aber warm.

**Mailand**, 18. Okt. Die italienischen Journale widmen dem Kaiser Wilhelm sympathische Artikel. „Nazione“ hebt die politische und weltgeschichtliche Bedeutung des Besuches, in welchem die Freundschaft beider Nationen eine Bestätigung, und der europäische Friede neue Bürgschaften finden, und wodurch endlich der lange gehegte Wunsch des liberalen Italiens erfüllt werde, hervor. Die Dreikaiserzusammenkunft habe die Nothwendigkeit der Mitwirkung Italiens ergeben; der Besuch Kaiser Wilhelms in Mailand sei die Vervollständigung des Besuches des Königs Viktor Emanuel in Berlin und Wien und des österreichischen Kaisers in Venedig.

**Mailand**, 18. Okt. Die Illumination des Domes und des Domplatzes war die glänzendste. Die preussische und italienische Volkshymne wurden lebhaft begrüßt. Der Kaiser und der König wohnten der Illumination auf einem Balkon bei.

### Weinpreiszettel.

Schorndorf. Stadt Schorndorf den 19. Okt. Ein Kauf zu 44 fl. pr. Eimer. Gewicht 85 Gr. weiß; roth 74 Gr. Deutelsbach den 17. Okt. Käufe zu 48, 47, 46 fl. pr. 3 Hekt. — Den 18. Okt. Käufe zu 48 u. 44 fl. — Schnaitz den 17. Okt. Käufe zu 52 fl. bis herunter zu 47 fl. Vorlaß 100 M. Verkauf gut. Gewicht 80 Grad. Noch schöner Vorraath. Lese dauert noch kommende Woche.

Waiblingen. Stadt Waiblingen den 17. Okt. Käufe zu 68—70 M. pr. 3 Hekt. Käufer erwünscht. — Korb mit Steinreinach den 18. Okt. Lese in vollem Gange, Pr. von

54—60 fl. pr. 3 Hekt. — Strümpfelbach den 17. Oktober. Käufe zu 49 fl. und 50 fl. pr. 3 Hekt. Vieles auf unbestimmte Preise verkauft. Verkauf lebhaft.

Gannstatt. Rothenberg den 18. Okt. Mehreres verkauft auf Schläge. Borr. 3000 Hektol.

Unertürkheim den 18. Okt. Heutiger Erlös aus Portugieser Weinmost des hiesigen königl. Weinbergs (Gewicht 87—88°) 51, 53, 54, 56, 64, 75 und 90 M. per Hektoliter (1874 46—49 fl. per Hektoliter.) Ein großer Theil des Verkauften kommt nach Schramberg, das Uebrige nach Kottenburg, Boll und Geißlingen. Stuttgart Amt Bothnang den 18. Okt. Stand der Trauben durchaus schön. Käufer erwünscht.

Ludwigsburg. Beihingen den 18. Okt. Für Hohenecker Gewächs 58 fl. 20 kr., 60 u. 61 fl. pr. 3 Hekt. Gemischt Hohenecker und Beihingen Gewächs 50 fl. Vieles auf Schläge verstellt. Noch feil 1800 Hekt. Käufer erwünscht.

Befigheim. Stadt Befigheim den 18. Okt. Ausstich Bergwein 55—60 fl., Mittelgewächs 44—48 fl. pr. 3 Hekt. Käufer erwünscht. — Kaltenwesten den 18. Okt. Schw. Käufe zu 50 fl. pr. 3 Hekt. — Lauffen den 18. Okt. Schw. Gewächs Ausstich 82—90, 94—96 M. pr. 300 L. Gemischtes Gewächs 68, 70, 72, 77 u. 78 M. pr. 300 L. — Kirchheim den 19. Oktbr. Pr. 80—85 M. pr. 3 Hekt. Noch 3500 Hekt. Bergwein.

Brackenheim. Klebronn den 18. Okt. Allgemeine Lese heute begonnen. Verkauf 380 Hekt., worunter 220 Hekt. gemischt Gewächs. Meiste Käufe beim gemischten Gewächs 36 bis 38 fl. pr. 3 Hekt. Gew. 78—85 Grad.

Waiblingen. Hohenhaslach den 19. Okt. Rothes Gewächs 50 fl., gemischtes 40—46 fl. pr. 300 L. Gewicht 74 bis 84 Grad. Käufer erwünscht.

Maulbronn. Derdingen den 17. Okt. Schw. Gewächs 55 fl. pr. 3 Hekt. Borr. 900 Hekt. Käufer erwünscht.

Heilbronn. Flein den 17. Okt. Roth Gewächs Gewicht 80—100 Grad, bis zu 110 M. pr. 3 Hekt. Borrath noch 1200 Hekt.

Weinsberg. Stadt Weinsberg den 18. Okt. Einzelne Käufe; rothes Gewächs zu 60—67 fl., weißes Gewächs zu 44 fl. (1 Kauf) je pr. 3 Hekt.

Rünzelsau. Jugelfingen den 18. Okt. 38—45 fl. pr. 3 Hekt. Dauer der Lese etwa bis 25. Okt. Gewicht des Mostes 80—84 Gr. Borr. ca. 2500 Hekt. Käufer erwünscht.

Aus der bayrischen Rheinpfalz den 18. Okt. In Rhodt (oberes Gebirg) 120 fl. für 1000 Liter Most gezahlt; für Exminer 200 fl. geboten, Eigner gaben aber zu diesem Pr. nichts ab. Da die Exminer bei uns heuer sehr ergiebig sind, glaubt man, daß später zu 150 fl. gekauft werden kann. In Burrweiler (bei Landau) 135 fl. für das Fuder (1000 L.) bezahlt. Am oberen Gebirg noch wenig Nachfrage; übrigens beginnt an vielen Orten die Weinlese erst heute. Im Allgemeinen Ertrag ein reicher. Aus Deidsheim, welches im Sommer vom Hagelschlag betroffen wurde, hört man, daß die Qualität dadurch nichts gelitten hat.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Trägerlohn viertelj. 9 S.

Insertionspreis:

die dreispaltige Zeile ober deren Raum 10 S

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 M. 15 S.

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N<sup>o</sup> 123.

Samstag den 23. Oktober

1875.

### Bekanntmachungen.

Schorndorf. **Fahrniß-Verkauf.**

Am Samstag den 30. d. Mts. wird im Hause des Herrn Tabakfabrikanten **Burr** von Morgens 8 Uhr an ein Fahrniß-Verkauf gegen baare Bezahlung stattfinden, wobei vorkommt: Küchengeschirr in Eisen und Blech, viel Porzellan und Glas, grüne Flaschen, Schreinwerk, worunter Sopha und Sessel, Pfeilertommode, Tische, Kleider- und Küchenspiegel, 1 Schreibstisch, 1 großer Ankleidespiegel, 1 Amerikaneressel, 1 Badwanne, 1 Kronleuchter, Bodenteppiche und allgemeiner Hausrath.

1) aus dem K. Weinberg zu Neustadt: ca. 48 Hektol. Weißwein, " 4 " Rothwein, " 12 " Rißling.  
2) aus dem K. Weinberg zu Stetten: ca. 33 Hektol. Weißwein, " 8 " Rothwein.  
3) aus dem K. Weinberg zu Kleinheppach: ca. 16 Hektol. Weißwein, 6 " Rothwein.  
Waiblingen, 22. Oktbr. 1875.  
K. Hofkameralamt. **Gufmann**.

Hofkameralamt Waiblingen. **Verkauf von Weinmost aus Kgl. Weinbergen.**

Am Donnerstag den 28. d. Mts. Nachmittags 1 Uhr verkauft die unterzeichnete Stelle auf ihrer Amtskanzlei in Waiblingen partheienweise im Aufstreich:

1) aus dem K. Weinberg zu Neustadt: ca. 48 Hektol. Weißwein, " 4 " Rothwein, " 12 " Rißling.  
2) aus dem K. Weinberg zu Stetten: ca. 33 Hektol. Weißwein, " 8 " Rothwein.  
3) aus dem K. Weinberg zu Kleinheppach: ca. 16 Hektol. Weißwein, 6 " Rothwein.  
Waiblingen, 22. Oktbr. 1875.  
K. Hofkameralamt. **Gufmann**.

Schorndorf. **Wiederholter Liegenschafts-Verkauf**

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Johann Georg Nühle Weingärtners von hier kommt am

**Montag den 25. Oktober**, Nachmittags 2 Uhr folgende Liegenschaft nochmals und zwar letztmals zum Verkauf:

Gebäude.  
Die Hälfte an einem 3stöckigen Wohnhaus in der Hüllgasse Anschlag 2500 M.  
15 Nr 1 M. Acker unter dem Galgenberg Anschlag 200 M.  
14 Nr 80 Meter gegen Schornbach Anschlag 220 M.  
wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.  
Den 22. Oktbr. 1875.  
Stadtgerichtshausnamt. **Frash**.

Schorndorf. **Neuen Wein**, das halbe Liter zu 18 Pfg. ist zu haben bei **Beutler**, Metzger.

Grunbach. Unsern l. Freunden und Bekannten geben wir auf diesem Wege die schmerzliche Nachricht, daß unser l. Gatte, Vater, Groß-, Schwiegervater und Bruder, **Christian Simon**, Wundarzt zc. hier, heute Abend um 5 1/2 Uhr im 75. Lebensjahr von seinem schweren asthmatischen Leiden durch einen sanften Tod erlöst worden ist. Beerdigung Sonntag Mittag 1 Uhr.

Für die Hinterbliebenen: Der jüngste Sohn **Adolf Simon**, Am.

Schorndorf. **Dankagung.**

Es sind uns so viele Beweise herzlicher Theilnahme an dem jähen Hingange unseres so lieben Kindes geworden, daß wir uns gebrungen fühlen, sowohl dafür, als auch für die so reichlichen zum Andenken gewidmeten Blumenpenden auf diesem Wege unsern innigsten Dank auszusprechen mit dem Wunsche, daß der liebe Gott jedes Kind und Elternherz vor ähnlichem Unglücke bewahren möge.

**L. Wolf** mit Frau und Kindern.

Schorndorf. **Für Wirthe!**

**Flaschen, Gläser, Porzellan, Bestecke, Pröpfe, Gummischläuche, Cigarren**, in bester abgelagerter Waare, empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen **Friedr. Speidel**.

Schorndorf. **Weinberg**

im Frauenberg, setze ich hie mit dem Verkauf aus. Seifensieder **Bähler's** Witwe.

Schorndorf. Von heute an ist guter **neuer Wein**, per 1/2 Liter 20 Pfennig, zu haben bei jung **Jakob Stöber**, Weingärtner.

Schorndorf. Guten **neuen Wein**, per 1/2 Liter 20 Pfennig schenkt **Louise Hartmann**, Wittwe.

Schorndorf. Im Hirsch ist guter neuer **Wein**, zu haben, das halbe Liter 20 Pfg. **A. Aleemann**.

Schorndorf. Guten **neuen Wein**, per 1/2 Liter 20 Pfg., bei **Brügel jun.**

Schorndorf. Auf dem Sonnenschein ist eine schöne **Wohnung** für eine kleine ordentliche Familie und ein leichter guter Dienst für eine **Magd** offen.



Schorndorf.  
Auf bevorstehende Zeit empfehle ich best-  
kochende  
**ungarische Erbsen & Lin-  
sen, bayr. Landfleischwe-  
schmalz, acht Pennsilva-  
nisches Erdöl, Stearin-  
& Talg-Lichter,**  
zu dem billigsten Tagespreis  
**B. Birkel.**

Schorndorf.  
**Lampen-Cylinder**  
en gros & en détail,  
billigst bei  
3<sup>1</sup> **Friedr. Speidel.**

Schorndorf.  
**Stuttgarter  
Kirchenbau-Loose,  
Ulmer Münsterbau-  
Loose**

bei **Paul Kohler.**

Schorndorf.  
Im Auftrag habe ich 2 schöne  
**Winterröcke**  
und einen kleineren  
**Winter-Heberzieher**  
zu verkaufen.

Schorndorf.  
Ein 13 Eimer haltendes  
**weingrünes Faß**  
vermietet  
Küfer **Bühler.**

Schorndorf.  
Ein neues 3 Eimer haltendes  
**Faß**  
in Eisen gebunden hat aus Auf-  
trag zu verkaufen  
**D. Strahlen.**

Schorndorf.  
Sehr schöne  
**Steinkohlen**  
sind zu haben in größeren und kleineren  
Quantitäten bei  
2<sup>1</sup> **Brehmer & Löwen.**

Steinenberg.  
Von heute an ist in hiesiger Ziegelei  
frischer  
**Kalk und Dachplatten**  
zu haben  
**Erzinger.**

Schorndorf.  
**Für kommenden Winter empfiehlt**

Herren:	Damen:	Kinder:
Flanellhemden, Unterleibchen, Unterhosen, Cachenez, Shawls, Krägen & Manchetten, Cravatten & Shlipse, Bukskinhandschuhe u. s. w.	Abendtücher, Seelenwärmer, Kaputzen, gestrickte Fanchons, Tüll-Fanchons, woll. Unterleibchen, " Stösser, woll. & seid. Shawl'ch., Chemisetten und Garnituren, Schleier, Blumen und Federn, Moirée-Schürzen, Baschlicks, Handschuhe u. s. w.	Woll. Kleidchen, " Jäckchen, " Schüh'chen, " Kaputzen, " Kittel, gestrickte Käppchen, feine Cachimin- Käppchen, Strümpfchen, Handschüh'chen, Moirée & Wachstum- schürzen, Trieler, Hauben, Wachstuchhüte für Knaben u. s. w.

3. **Chr. Schaal, Wtwe.**

Winterbach.  
**Wirtschafts-Eröffnung.**

Der Unterzeichnete macht hiemit einem wohlverehrlichen Publi-  
cum die ergebene Anzeige, daß er seine  
**Wirtschaft zum Deutschen Kaiser**  
eröffnet hat und kann bei ihm Wein und Most bester Qualität zu  
jeder Zeit genossen werden und wird sein Bestreben sein, zu jeder  
Zeit die Zufriedenheit des Publikums sich zu erwerben.  
Hochachtungsvoll



**Georg Behender.**  
unweit vom Bahnhof.

Öffentliche Versammlung, betr. den Ausbau  
der Eisenbahnlinie  
**Heidenheim-Ulm,**

am Sonntag den 24. October, Nachmittags 3 Uhr,  
**im Gasthof z. Ochsen in Heidenheim a. Brenz.**  
Der unterzeichnete Verein ladet alle Diejenigen, welche sich für den neuerdings  
wieder ins Stocken gerathenen Ausbau dieser Bahnlinie interessieren, hiemit freundlichst  
ein.  
Heidenheim, 17. Oktbr. 1875.

Der Gewerbe-Verein.  
Vorstand: **G. A. Windrath.**

**Düten, Beutel, Cigarrentäschchen etc.**  
empfiehlt zu neuerdings wesentlich ermäßigten Preisen die mechanische Düten-  
fabrik von  
(H. 73,904.)  
2<sup>1</sup> **Carl Stähle, Stuttgart.**  
**Preis-courante franco.**

**Große silberne Medaille!**  
bei der landwirthschaftlichen Ausstellung in  
München 1874.

**Wiener Weltausstellung**  
Anerkennungs-Diplom  
1873.

Die mechanische  
**Flachs-, Hanf-, Wergspinnerei, Leinenweberei,  
Zwirnerei & Bleicherei**  
in **Bäumenheim**  
Post- und Bahnstation Bayern

Medaille Acm 1871.  
Schwäbische  
Industrie-Ausstellung.

Ehrendiplome  
München 1868, 1871, 1872 & 1874.  
Landwirthschaftliche  
Ausstellungen.

übernimmt geheckten und ungeheckten **Flachs, Hanf,** sowie **Werg** zum **Lohnverspinnen** gegen eine Vergütung  
von **12 Reichspfennigen** für den Schneller und versichert schnellste Zurücksendung der Garne.  
Flachs, Hanf und Werg werden je nach der Qualität des Rohmaterials zu verschiedenen Nummern, Flachs von  
Nro. 20 bis Nro. 40, Hanf von Nro. 18 bis Nro. 25 und Werg von Nro. 10 bis Nro. 20 mit schönstem haltba-  
rem egaltem Faden gesponnen.  
Zur Uebernahme von Rohmaterial haben wir  
**Herrn W. G. Fischer in Grunbach**  
ermächtigt, welcher den Flachs, Hanf und das Werg in die Spinnerei absendet, und das daraus gesponnene Garn wieder  
zur Ablieferung zurückhält; auch können daselbst Muster unserer Garne angesehen werden.  
Wir haben auch eine mit den neuesten englischen Maschinen versehene **Lohnweberei, Zwirnerei und Blei-  
cheret** eingerichtet und es können daher unsere geehrten Kunden aus ihrem Rohmaterial entweder Garn, Zwirn oder rohe Lein-  
wand, sowie auch schönste gebleichte Leinwand erhalten und sind auch davon Muster und Preise bei unseren Herren Agenten.  
Die Erzeugnisse der unterzeichneten Spinnerei haben sich bisher des besten Rufes erfreut, sind auf Ausstellungen vielfach  
empfohlen und prämiirt worden und wir werden auch heuer Alle uns zukommenden Aufträge mit gewohnter Sorgfalt ausführen.  
Hochachtungsvoll

**Flachs- & Wergspinnerei**  
**M. Drossbach & Comp.**

**Löflund's Malz-Extract,** das ächte Präparat der deutschen Pharmakopöe, gegen Husten,  
Heiserkeit, Catarrhe, Athmungsbeschwerden, Magenleiden; von Prof.  
Dr. **Reimyer** anstatt Leberthran ausdrücklich empfohlen.  
**Löflund's Malz-Extract mit Eisen,** gegen Bleichsucht und Blutarmuth das wirksamste, von Aerzten und Pa-  
tienten allgemein bevorzugte Mittel. — **Malz-Extract mit Chinin,** ein neues Kräftigungsmittel für Frauen und Recon-  
valescenten. — **Malz-Extract mit Kalk** nach Dr. **Reich,** wird gegen Lungenleiden, Scrophulose und englische Krank-  
heit vielfach ärztlich empfohlen. — **Malz-Extract mit Pepsin** ist ein aus Labmagen bereitetes diätetisches Mittel gegen  
Magenleiden, die aus mangelhafter Verdauung entspringen. — **Löflund's Malz-Extract-Bonbons** sind außerordentlich  
schleimlösende, sehr leicht verdauliche Husten-Bonbons und von vortreflichem Geschmack.  
**Löflund's Kinder-Nahrung,** das bekannte Extract der Liebig'schen Suppe für Säuglinge, liefert durch einfaches  
Auflösen in warmer Milch die nahrhafteste und billigste Kinderpeifen und vollständigen Ersatz der Muttermilch.  
Diese Präparate der Firma **Ed. Löflund** in **Stuttgart** sind vorrätzig in beiden **Apotheken** in **Schorndorf.**

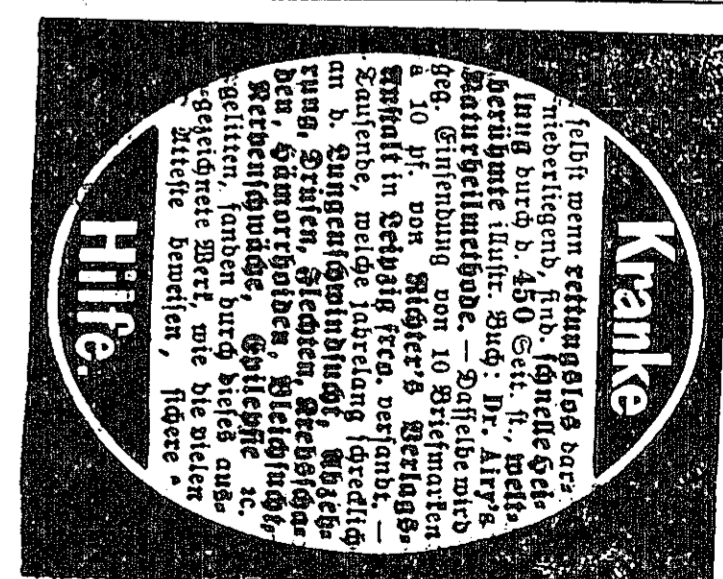
**Trauben-Brusthonig**  
fabricirt unter Controle des Herrn  
**Dr. Moritz Freytag,**  
Königlicher Professor in Bonn  
**allein ächt**  
mit nebigem Fabrikstem-  
pel à Flasche 1, 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>,  
und 3 Mark in  
beiden **Schorndorfer**  
**Apotheken.**

Ein größeres Land  
**Angersien**  
wird am Montag Mittag 12 Uhr am  
Bahnhof Winterbach verkauft.  
**Vogt.**  
Uhrmacher **Ries** verpachtet sein Aemri-  
ges Faß billig.

Schorndorf.  
Einen  
**Kochofen**  
samt Stein und Rohr hat zu verkaufen  
Wegker **Bidlingmaier's** Wtm.  
Schorndorf.  
**10,000 Mark**  
Pflegschaftsgeld, welches längere Zeit stehen  
bleiben kann, hat bis Martini auszu-  
leihen  
**Georg Härer.**

Ein kleines Logis  
wird auf Martini zu miethen gesucht.  
Zu erfragen bei der Redaktion.  
**Buhlbronn.**  
**400 fl. Pfleggeld**  
hat bis Martini auszuleihen.  
**Georg Surz.**

**1000 fl.**  
werden gegen hinreichende Sicherheit bis  
Martini aufzunehmen gesucht.  
Von wem? sagt  
die Redaktion.



Zu haben in der  
**Mayer'schen Buchdruckerei.**  
**Sonntag Brügel jr.**



Samstag den 23. Oktober 1875.

**Schorndorf.**

Alle Sorten fertige

**Spiegel in jeder Größe & Façon, Tafel- und Fensterglas, Glasziegel auf Dächer, farbiges geripptes Mouffelin auf mattes Tafelglas**

ist fortwährend zu haben bei

**Christian Hess, Glaser.**

**Schorndorf.**

Bei jegiger Gebrauchszeit empfiehlt seine

**Futterschneidmaschinen,**

in vier Sorten, unter Garantie bestens

**Friedrich Schöbel, Mechaniker.**

**Schorndorf.**

Einem geehrten Publikum zur gest. Notiz, daß ich die Agentur von Herrn **August Sommer's** Kunstverlag in Cannstatt übernommen habe und empfehle

**Druckbilder**

zu billigsten Preisen in guten Goldrahmen, sowohl gegen bar als auch gegen monatliche Abzahlung. Muster stehen zu Diensten.

Hochachtungsvoll

**Gottl. Palmer, Ladrer,**  
wohnhast auf der Au.

**Schorndorf.**

Eine frische Sendung in

**Kind- und Bratdärmen,**

prima Waare, ist eingetroffen.

**G. Hartmann.**

Ein noch in gutem Zustande befindliches

**Bernervägele**

sammt Sitz hat zu verkaufen

**G. Hartmann.**

An

**Herrn Sylvius Boas**

Berlin, Friedrichstraße 22, I.

Bitte um Sendung Ihres **Auxilium orientis.**

Sondernohe, Postst. Oberbachstetten, Mittelranken in Baiern, den 3. Mai 1875.

**Dorsch, Pfarrer.**

Sondernohe, gen 27. Okt 1875.

Ev. Wohlgeboren!

Mit Bezugnahme auf Ihr Verehrliches vom 3. ds. Mts., mit welchem Sie 5 Flaschen Ihres **Auxilium orientis** übermittelten, welche für ein krankes, 10 Jahre altes Mädchen meines Pfarrorts gehörte, beehre ich mich, auf Ersuchen der

Ältern der Patientin zu referiren, daß letztere die Arzneiböden nach Vorschrift genommen hat, und die Ältern eine Besserung annehmen zu können glauben.

Der krankhafte Zustand des körperlich ziemlich schwach constituirten Mädchens ist eigenthümlicher Art, begann vor mehreren Wochen mit Krämpfen, die des Tags über oft, mitunter 7-8 mal wiederkehrten, wobei sie heftig drückenden Schmerz in der Magenenge verspürte und im Bette hoch emporgeschleudert wurde, welche letztere Erscheinung seit des Gebrauchs Ihrer Arznei sich dahin änderte, daß z. B. fraglicher Krampf nur 1 oder 2 mal sich einstellt, wobei das Mädchen zwar nicht emporgeschleudert wird, jedoch mit Händen und Füßen heftig gestikulirt, wobei Zügel und Zehen einwärts gezogen werden. Während die früher häufigeren Anfälle nur kurze Zeit währten, dauern die jetzigen, seltener gewordenen, länger, z. B. vor 2 Tagen 1 1/2 Stunde, gestern 3 Stunden, beginnend jedesmal Abends ungefähr 5 Uhr. Der Schmerz im Magen ist noch sehr heftig, auch thun alle Nieber wehe, das Gehörwerk ganz geschwächt. Zur Zeit besteht auch gänzliche Appetitlosigkeit und ist seit 8 Tagen kein Stuhlgang, seit 4 Tagen kein Harnabgang vorhanden. Die geistige Thätigkeit des sonst aufgeweckten Mädchens ist ziemlich gedrückt, und beschäftigt sich selbst auf ihrem Bette mit Puppenpiel und Binden von Kränzen zc.

Ihr Name **Barbara Krämer.**

Bei dem noch schlimmen Stande der Sache dürfte es angezeigt erscheinen, von Ev. Wohlgeboren Verhaltensmaßregeln zu erhalten, um welche freundlichst ersucht

Ev. Wohlgeboren

ergebenster

**Eugen Dorsch,**  
Pfarrer, Sondernohe, Poststation Oberbachstetten.

Sondernohe, den 30. Juni 1875

Die Krämpfe sind im Allgemeinen fort, kehren nur sporadisch wieder, wenn sie gewöhnliche Speise zu sich nimmt, „wo es sie anfängt zu schütteln“, zc. Mit Liebe und gerne nimmt sie Ihr Präparat und auch den jüngst gesendeten Thee, was fast ihre einzige Nahrung ausmacht. Das Hauptleiden liegt noch in den Knieen, indem sie noch nicht stehen kann und im Kreuz, wo sie Schmerzen spürt, wenn sie das Stehen probirt zc. Großer Durst, und trinkt Wasser gerne. Schmerzen an der Stelle des Herzens, dabeist Geschwulst seit der Dauer der Krankheit. Ihr Geist in sich geteilt, in Folge der Krankheit reifer, wie um 10 Jahre weiter voran.

Gest. weitere 5 Flaschen zc.

**Dorsch.**

Sondernohe, den 26. Sept. 1875.

Kann ich Ihnen hiermit die freudige Nachricht mittheilen, daß unsere Patientin **Barbara Krämer** bereits seit 14 Tagen der besten Gesundheit sich erfreut. Sämmtliche Krankheitserscheinungen sind verschwunden, das Mädchen, das monatelang nicht gehen, ja nicht stehen konnte, springt wie ein junger Hirsch, Appetit vollständig vorhanden, das Aussehen sehr gut und die geistige Thätigkeit läßt nichts zu wünschen übrig. Es lassen somit die Ältern und das Kind durch mich an Ev. Wohlgeboren ihren tiefgefühlten Dank auszusprechen zc.

**Eugen Dorsch, Pfarrer.**

**Auxilium orientis,**

präparirt aus noch nicht bekannten Vegetabilien des Orients, von außerordentlicher Heilkraft, gez. äst von den ersten Autoritäten der Chemie und Medicin, beseitigt die bis ins höchste Stadium der Unheilbarkeit getretene:

■ **Epilepsie, Fallsucht,** ■  
■ **Tobsucht,** ■  
■ **Brust- und Magenkrämpfe.** ■

Vor Gebrauch meines Präparates bitte ich um speziellen Krankheitsbericht, darauf schicke ich das Präparat nebst genauer Gebrauchsanweisung und Kurverhaltensregeln unter **Nachnahme sofort.**

Ich warne ausdrücklich vor jenen Leuten, welche lediglich auf den Geldebeutel der armen Patienten speculiren, indem sie als Specificum gegen obige Leiden nichts als eine Lösung von Bromkalium geben.

NB. Unbemittelte Kranke werden berücksichtigt.

**Sylvius Boas,**

Erfinder des **Auxilium orientis,**  
Specialist für Nerven- u. Krampfleiden.  
Sprechstunde 8-10 Vorm., 2-4 N.  
Berlin **SB. Friedrichstr. 22 I. Etage.**

**Schorndorf.**

**Patent-Brillen**

in Neusilber, Silber und Gold, sowie Stahlbrillen in größter Auswahl;

**Wein-Waagen**

in Glas, Messing, Neusilber und Silber empfiehlt billigt

**Louis Müller.**

**Schorndorf.**

**Geschäfts-Empfehlung.**

Der Unterzeichnete erlaubt sich einem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er das von seinem Vater erlernte Geschäft fortfreibt u. bittet um geneigten Zuspruch

Achtungsvoll

**J. Schäfer, Korbmacher.**

**Schorndorf.**

**Einen Dvalosen**

verkauft

**F. Huber, Schlosser.**

**Schorndorf.**

**Eröllampen.**

Unterzeichneter empfiehlt Tisch-, Häng-, Wand-, Hand- und Nachtlampen jeder Art, sowie deren Bestandtheile, Cylinder, Döchte und Milchgläser, nebst reinstem Erdöl, zu den billigsten Preisen.

**J. Michels, Flaschner.**

**Schorndorf.**

140 Eimer gut erhaltene

**Weinfässer**

hat zu verkaufen oder zu vermieten

**Carl Kraiß**  
in der neuen Straße.

Ein ordentliches **Mädchen**, von 15 bis 16 Jahren, welches schon seit 4 Jahren in einer Wirtschaft untergebracht ist, sucht bis Martini eine Stelle.

Näheres zu erfragen durch die Redaktion dieses Blattes.

**Schorndorf.**

**1 Zimmer,**

nebst Nebenzimmer, für einen soliden Herrn hat zu vermieten

**C. M. Mayer am Markt.**

**Winterbach.**

**Eröllampen** mit Mund und Flachsbrenner empfiehlt bestens zu billigsten Preisen

**Chr. Nühling, Flaschner.**

Die Anweisung der **sofort jeden Zahnschmerz** stillenden weltberühmten **Dr. Gräffkröm's Schwed. Zahntropfen** ist gratis zu haben bei **C. Mayer.**

**August Pfeleiderer.**

**Gottesdienste**

am 22. S. Trinit. (24. Oktbr.) 1875.  
Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt.  
Herr Helfer Hoffmann.  
Nachm. 1 1/2 Uhr: Kinderlehre.  
Herr Helfer Hoffmann.

**Tagesneuigkeiten.**

**München, 13. Oktbr.** Einiges Aufsehen erregt die vor einigen Tagen im Gasthof zum „Bayer. Hof“ dahier erfolgte Verhaftung des ehemaligen k. preussischen Secondlieutenants Grafen von Schweinitz, welcher bereits überführt ist, gelegentlich eines Abschiedsbesuches bei dem k. russischen Legationsrath v. Savigny diesem ein Portemonnaie mit 600 fl. Inhalt entwendet zu haben.

**München, 20. Okt.** Die im Ministerrath bekannt gegebene Antwort des Königs auf das Entlassungsgesuch der Minister lehnt die Entlassung ab und spricht den Ministern die allerhöchste Zufriedenheit über ihre bisherige Geschäftsführung aus. Den Empfang der Abreise deputation sowie die Entgegennahme der Adresse hat der König gleichfalls abgelehnt.

**Mainz.** Bei der heute morgen auf der Amtsstube des Hrn. Notars Lippold stattgehabten Versteigerung der Trauben-Eröszenz der, der Hess. Ludwigs-Eisenbahn Gesellschaft gehörigen ca. 1000 Klaster Weinberge an der Citabelle wurde bei einem Steigpreise von 1735 M. dem Hrn. W. H. Zickenheimer, Fabrikant des bekannten Trauben-Brust-Honigs hier selbst, der Zuschlag ertheilt und solcher von dem anwesenden Herrn Präsidenten der Gesellschaft sofort genehmigt. — Auch auf der vor einigen Tagen in Kallheim stattgefundenen Weinberg-Auktion des Hrn. Gutsbesizers Neuland war Herr Zickenheimer Steigerer eines größeren Complexes. (Mainzer Tagblatt.)

**Mailand, 20. Okt.** Bei dem gestrigen Galabiner brachte der König von Italien einen Toast auf das Wohl des deutschen Kaisers aus. In demselben gab der König dem Wunsche der italienischen Nation für das Glück des Kaisers, das Gedeihen Deutschlands und die beständige Freundschaft beider Nationen Ausdruck. Der Kaiser erwiderte den Toast mit dem Danke für den herzlichen Empfang und sprach die Hoffnung aus, daß die bestehenden Sympathien und freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Italien und deren Herrschern, welche eine bleibende Bürgschaft für den Frieden Europas bilden, immer gleich bleiben werden.

— Im Vatican soll vor Kurzem die beständige Abwesenheit des Kardinals Hohenlohe abermals Gegenstand der Erörterung gewesen und ein hochgestellter Würdenträger der Kirche in Oesterreich beauftragt worden sein, dem Kardinal zu verstehen zu geben, daß es hohe Zeit für ihn sei nach Rom zurückzukehren und dem Papste seinen Gehorsam zu erkennen zu geben. Wie bereits bekannt, hat Fürst Hohenlohe den festen Entschluß gefaßt, bei Lebzeiten des jetzigen Papstes, der sich bekanntlich weiterte, ihn als Gesandten Deutschlands zu empfangen, nicht nach Rom zurückzukehren, ein Vorsatz, von welchem abzugehen er inzwischen kaum Anlaß gefunden haben dürfte.

**Zara, 20. Okt.** Es ist constatirt worden, daß die Türken in dem Gesicht bei Mabella viele Behausungen österröcherischer Untertanen niedergebrannt haben; gleichwohl sind von Wien keine Reclamationen ergangen.

**Fortschritte der Lebensversicherungsbanken in Deutschland.**

Trotz der andauernden, fast in alle Geschäftszweige tief eingreifenden Crisis, unter welcher unser wirtschaftliches Leben seit länger als 2 Jahren zu leiden hat, hat sich in Deutschland in Benutzung der Lebensversicherung doch auch im Jahre 1874 wieder ein erfreuliches Wachsthum bemerklich gemacht. Nach dem bekannten wissenschaftlichen Artikel, welchen, wie seit Jahren, so auch jetzt wieder das „Bremer Handelsblatt“ über den Zustand und die Fortschritte der deutschen Lebensversicherungsanstalten veröffentlicht hat, sind im Jahre 1874: 95667 Personen den deutschen Lebensversicherungsanstalten beigetreten und haben damit ihren Angehörigen Erbschaften im Betrage von Mark 312,043,683 begründet. Die Gesamtzahl der Ende 1874 bei deutschen Anstalten versichert gewesenen Personen belief sich auf 676,435; die Gesamtsumme der von ihnen für Wittwen und Waisen damit begründeten Erbschaften auf 1970,726,804 Mark. Innerhalb eines Menschenalters werden diese Erbschaften anfällig, können diese Summe, welche sich aus regelmäßig fortgeführten, zum größten Theil kleinen Spareinlagen bildet, zur Vertheilung. Inzwischen sind die Spareinlagen, welche 1874 61,625,794 Mark



ausmachen, zinstragend ausgeliehen und unterstützen Landwirthschaft und Industrie in ihrem Betriebe. Im Jahre 1874 sind 29,187,992 Mark an die Hinterbliebenen von mehr als 11000 verstorbenen Personen ausbezahlt worden, die Lebensversicherungsbank für Deutschland zu Gotha allein, die älteste deutsche Lebensversicherungsanstalt, hat zu dieser Summe 5,090,700 Mark beigetragen, also mehr als den sechsten Theil aller Vergütungen geleistet.

**Mittel gegen den Ausbruch der Wuthkrankheit bei Menschen, welche von einem Hund gebissen wurden.** (Eingefendet.)

2 Loth präparirte Austerhschaalen, 2 Loth Ezianwurzel, 1/2 Loth Myrrhengummil, 1 Loth rothen Bolus, dieß alles zum feinsten pulverisirt und zusammen gemischt. Davon werden Morgens im Bett nüchtern 3 Tage nach einander 3 gute Messerspitzen voll in warmem Bier genommen. Dem darauf erfolgten Schweiß muß abgewartet werden. Selbst bei erfolgtem Ausbruch der Krankheit hilft dieses Mittel, so lange der Kranke noch schlucken kann.

**Verschiedenes.**

In Ungarn gab es seit Jahrzehnten keine so ergiebige Weinlese wie diesmal. Im jalaer Comitath wird auf den berühmten Weinbergen die Lese erst später beginnen, doch auf den niedrigeren Hügeln fließt der Most schon jetzt in reicher Fülle aus den Kufen und Bottichen. Die Weingartenbesitzer müssen in weite Gegenden wandern, um sich Fässer anzuschaffen, denn die Böttcher können nicht genug Gebinde erzeugen, ja, sie haben nicht einmal mehr einen hinlänglichen Vorrath an Faßbauben. Es gibt Weingärten, welche 60, 80 bis 90 Eimer per Joch geben werden und auch auf den höheren Bergen wird der Ertrag ein sehr ausgiebiger sein. Im baranyaer Comitath, wo kein Hagel fiel, zeigt sich in manchen Gegenden ein Traubenreichthum, wie in dem denkwürdigen Weinjahre 1834; in vielen Gärten hängt noch die Hälfte der Trauben an den Stöcken, trotzdem alle vorräthigen Gefäße bereits überfüllt sind; man glaubt, daß hier nicht einmal noch zu Allerheiligen die Lese zu Ende sein werde. In den Umgebungen von Babarcz, Remend, Szederkeny, Boly und Mahacs scheint sich eine unerschöpfliche Quelle von Most zu ergießen. Alle hohlen Hausgeräthe sind bereits überfüllt und als Leihgebühr zahlt man für fünf Eimer Gebinde einen Eimer Wein. Eine ausgezeichnete Lese zeigt sich auch im tolnaer Comitath, und auf der Gebirgskette im bataszker Hoiter allein wird der Ertrag auf 350,000 Eimer geschätzt. In der Somogy zeigt sich ebenfalls ein gesegnetes Weinjahr und in der Plattensee-Gegend, in Kishegy, Zakany, Gomba und Surd wird ebenfalls rüstig die Traube gesammelt. Auf den ergiebigeren Bergen des obenburger Comitaths hat die Lese noch nicht begonnen, aber auch hier wie in der Murau werden voraussichtlich alle Erwartungen übertroffen werden. Die Trauben zeigen sich überall sehr saftig und haben wenig Trester.

So schweres Unrecht wie am Montag einer echten Berliner Höckerin ihrer Meinung nach von dem Criminalrichter zugeführt wurde, hat wohl noch selten Jemand erlitten. Die Dulderin war auf der Straße ihres Hundewagens wegen mit einem Schutzmann in einen heftigen Disput gerathen, der ihr eine Anklage wegen Beleidigung einbrachte. Sie bestritt jedoch die Beschuldigung ganz entschieden und führte ihre Vertheidigung folgendermaßen: „Höre Se, Herr Staatsanwalt, ich habe in meinem ganzen Leben noch Keenen nie beleidigt, det kommt bei uns nich vor, und zu den Kerl habe ich ooch blooß gesagt, er soll mir nich anbrüllen wie een Dohle!“ Das hierin eine Beleidigung liegt, die der Gerichtshof mit 10 Mark Geldbuße abndete, vermochte die gute Frau partout nicht einzusehen: sie wird appelliren.

Ueberraschung. Gemeinderathin: „Gott sei Dank, Aloysi, daß du wieder zu Hause bist. Wo warst Du denn während des schrecklichen Feuerlärms?“ Gemeinderath: „Wir hatten gerade Sitzung und dachten an gar nichts, rein an gar nichts — auf einmal rufst's Feuer!“

**Weinpreiszettel.**

**Schorndorf.** Geradstetten, 19. Okt. 42—50 fl. per Eimer. Lese beendet. Gew. 76—90 Grad. — Grunbach, 20. Okt. 42—46 fl. per 300 Liter. Verkauf lebhaft. Lese dauert noch fort. — Schnaitz, 19. Okt. Käufe zu 48, 46, 45 fl. Gewicht 77—83 Grad. Preise sinken. Lese dauert noch diese Woche. Noch ziemlich Vorrath. Käufer erwünscht.

**Waiblingen.** Beinstein, 20. Okt. Lese beendet. Einige Käufe zu 38 fl. per 3 Hekt. Gewicht 75—80 Grad. Vorrath ca. 300 Hekt. — Großheppach, 20. Okt. 44 bis 46 fl. per Eimer. Verkauf geht ordentlich. — Hohenacker, 20. Okt. Mehrere Käufe zu 51 und 52 fl. Lese noch andauernd. Korb mit Steinreinach, 19. Okt. Lese dauert fort. Preise 50—60 fl. per 3 Hekt. Noch viel Vorrath. — Neustadt den 20. Okt. Mehreres verkauft zu 40—50 fl. Gew. 70—80 Gr, Vorrath 3600 Hekt. Käufer erwünscht. — Strümpfelbach, 19. Okt. Käufe zu 44—50 fl. per 3 Hekt.

**Heilbronn Stadtkeller,** 20. Okt. Schwarzes Gewächs verkauft zu 60, 62 und 65 fl. per 3 Hektoliter, weißes Gewächs zu 49, 51, ein Kauf Ausstich 57 fl. per 3 Hekt.

**Winswangen,** 20. Okt. Gemischtes Gewächs 85—90 M, rothes Gewächs 90—100 M. per 300 Liter.

**Wimmethal,** Oberamts Weinsberg. 34—40 fl. Käufer erwünscht.

**Mundelsheim.** Mehreres auf Kauf und Schläge versteht. Einige Käufe von 50—70 fl. per 300 Liter. Käufer erwünscht, Vorrath 5000 Hekt.

**Kaltenwesten,** Oberamts Besigheim. 3 Hektoliter 44 bis 46 fl. Lese noch im Gang.

**Wahlheim,** Oberamts Besigheim. Vorrath noch ca. 1500 Hekt., meist rothes Gewächs. Gewicht 75—85 Grad. Käufe zu 44—50 fl. Käufer sehr erwünscht.

**Stocheim,** Oberamts Brackenheim. Weinpreise von 40 bis 43 fl. per Eimer. Gewicht von 70—78 Grad. Vorrath 600 Eimer. Käufer erwünscht.

**Beilheim,** Oberamts Marbach, 20. Okt. Lese dauert fort. Käufe zu 50 fl. per 3 Hekt.

**Reipberg.** Weinpreise vom 19. und 20. Oktober, 34 bis 44 fl. Noch großer Vorrath, Käufer erwünscht, mehrere Käufe auf Schläge.

**Willsbach,** 20. Okt. Seit der letzten Anzeige Verkäufe roth Gewächs zu 93 M. gemischtes Gewächs zu 86 M. 83 M. 81 M. 79 und 75 M. per 300 Liter. Lese noch im Gang, Quantität schlägt vor, Vorrath noch 3800 Hekt. Qualität recht gut. Käufer willkommen.

**Bönningheim,** 20. Okt. Lese in vollem Gange, Ertrag übertrefft weitaus die Schätzung. Einzelne Käufe zu 62—82 M. per 3 Hekt. abgeschlossen. Käufer sehr erwünscht.

**Stetten,** a. Heuchelberg 20. Okt. Lese nahezu beendet. 1 Kauf Früh-Gewächs zu 40 fl. Gemischt-Gewächs 34 fl. Gewicht von Neuling u. Clevner 95 Grad. Käufer erwünscht.

**Schweigern,** 20. Okt. Schwarzes Frühgewächs 33 fl. 34 fl. und 35 fl. für 3 Hekt. Vorrath noch 800 Hekt. Allgemeine Lese in vollem Gange. Vorrath groß; zu festem Preis noch kein Kauf. Käufer erwünscht.

Müllheim den 15. Okt. Die Weinlese hat in dem ganzen Marktgräberland vor 8 Tagen begonnen und ist jetzt bei uns in vollem Gange, während einzelne Orte bereits damit fertig sind. Die Quantität fällt so reichlich aus, daß es vielfach an Fässern mangelt. Der 1876er Jahrgang kann deshalb ganz gut den weinreichsten des Jahrhunderts beigezählt werden, denn Ergebnisse von 120 Hekt. pr. bad. Morgen sind gar nicht selten. Der Most wiegt je nach der Menge des Ertrags nach Dechle 64—77 Gr. und die bis jetzt erzielten Preise differiren nach Orten und Lagen von 12—25 fl. die Dhm, gleich 150 L. Mann erwartet allgemein wenn auch einen etwas leichteren, doch angenehmen Wein und hofft, daß das ausgezeichnete Ergebnis endlich der Weinschmiererei einen kräftigen Niegel schieben werde.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

**Amtsblatt**

**Aberamts-Bezirk Schorndorf.**

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 M. 15 S.

Trägerlohn viertelj. 9 S. Inserionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

**Nr. 124.**

**Dienstag den 26. Oktober**

**1875.**

**Bekanntmachungen.**

**Vorladung der Oberamtsgerichte und der ihnen nachgesetzten Stellen in Saut und außergerichtlichen Schuldsachen.**

In nachbenannten Sautsachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidations-Tagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt durch schriftlichen Rezes ihre Forderungen und etwaigen Vorzugrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidations-Tagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger welche weder an der Liquidations-Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schluß der Liquidations-Tagfahrt.

Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Sautanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exekutionsgesetzes vom 13. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Actioprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erschienenen Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erschienenen unbekanntenen Gläubiger bei der Auseinanderlegung nicht werden berücksichtigt werden.

Ausföreibende Stelle.	Datum der amtl. Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
K. Oberamtsgericht Schorndorf.	6. Oktbr. 1875.	Falch, Christian, Müller in Baach, Gemeinde Schnaitz.	Dienstag den 28. Dezember Morgens 9 Uhr.	Schnaitz.	Ohne Liegenschaft.
—	—	Löw, Jakob Friedrich, Weingärtner von Beutelsbach.	Mittwoch den 29. Dezember Morgens 9 Uhr.	Beutelsbach.	Liegenschafts-Verkauf Montag den 13. Dez. Vormittags 11 Uhr.
—	—	Rödig, Gottl., Tagelöhner von Schorndorf, Aufenthaltsort unbekannt.	Mittwoch den 29. Dezember Morgens 9 Uhr.	Schorndorf.	Ohne Liegenschaft.

**Holz-Verkauf.**

**Freitag den 29. Oktober**  
1. Revier Plochingen.



Aus Seebach: 10 Eichen mit 17 Fm., 1 Erle 0,9 Fm., 1 Ahorn 0,8 Fm., 11 Km. buchene Scheiter u. Prügel, 19 dto. Abfall, 450 Wellen. Um 9 Uhr beim Seebachbrücke.

**2. Revier Hohengehren.**

Aus Rappenhau: 31 Km. Anbruch, 80 Wellen; ferner aus Ofang und Gläferhalbe: 2 Km. Eichen Spaltholz, 38 dto. Anbruch, 3 Km. Buchen, 150 Wellen, 4 Km. Stockholz im Boden. Um 11 Uhr auf der Baierecker Kohlplatte, um 1 Uhr am Goldboden.

**Verkauf von Weinmost aus Agl. Weinbergen.**

**Am Donnerstag den 28. d. Mts.**  
Nachmittags 1 Uhr

verkauft die unterzeichnete Stelle auf ihrer Amtskanzlei in Waiblingen parthienweise im Aufstreich:

- aus dem K. Weinberg zu Neustadt: ca. 48 Hektol. Weißwein, " 4 " Rothwein, " 12 " Rißling.
- aus dem K. Weinberg zu Stetten: ca. 33 Hektol. Weißwein, " 8 " Rothwein.
- aus dem K. Weinberg zu Kleinheppach: ca. 16 Hektol. Weißwein, " 6 " Rothwein.

Waiblingen, 22. Oktbr. 1875.  
K. Hofkammeramt.  
**Guhmann.**

**Geradstetten. Farren-Verkauf.**

Am nächsten **Donnerstag den 28. d. Mts.**  
Nachmittags 1 Uhr

wird von der Gemeinde ein zum Schlachten tauglicher Farren aus dem Rathhause im Aufstreich verkauft.  
Den 23. Okt. 1875.  
Schultheißenamt.  
**Schloz.**

Steinenberg.  
Einen schweren, zum Schlachten tauglichen



**Farren**  
verkauft nächsten **Donnerstag der 28. Okt.**  
Mittags 2 Uhr.  
Farrenhalter **Schaal.**